

Zum Abschluss der Vermessungen ist der Neckar dran

Hochwasserschutz | Letzte Datenerhebung für die Hydraulikberechnung in Fischingen

■ Von Jürgen Huber

Sulz-Fischingen. Nachdem die relevanten Messdaten an Land für den Hochwasserschutz bereits erfasst sind, fehlen noch die Werte vom Neckar. Seit Beginn dieser Woche ist ein auf die Vermessung von Binnengewässern spezialisiertes Vermessungsunternehmen dabei, die Querschnitte des Neckars vom Boot aus zu vermessen.

Begonnen wurden die Arbeiten am Stauwehr. »Wir starten hier, weil an dieser Stelle besonders viele Daten zu erheben sind«, sagte ein Mitarbeiter der Firma. Die gesamten Daten werden per GPS Satelliten-gestützt erfasst und haben eine Genauigkeit im Zentimeter-Bereich. Eine höhere Genauigkeit sei auch gar nicht nötig, da sich der Grund eines Gewässers durch unterschiedliche Strömungen immer wieder verformt, so der Mitarbeiter weiter.

»Mit der Messung mittels der Galileo-Satelliten wäre eine noch höhere Genauigkeit möglich, aber die zivile Nutzung ist noch nicht möglich.«



Die beiden Vermessungstechniker bringen mit dem Schlauchboot ihre Messgeräte in Stellung

Foto: Huber

Während der Vermessung setzen die Vermessungstechniker GPS-Punkte als Referenz an Land bestimmen mit Messstangen die Tiefe des Neckars. Bei den Arbeiten in Fischingen

kommt ein von der Firma selbstentwickeltes Beiboot mit einer Messeinrichtung auf Basis des Echolots zum Einsatz. Die Messungen werden für die Erstellung der Hydraulikberechnung benötigt.

Mit Hilfe dieser Berechnungen können unter Vorgabe eines Pegelstandes die Ausbreitungsflächen und Strömungsverhältnisse bei diesem Pegel-

stand ermittelt werden. Bei eventuellen Korrekturen des Uferbereichs oder des Grunds des Flusses kann dann die Auswirkung auf die Ufer aufgezeigt werden.

Kurz notiert

Von Freudenstadt nach Kniebis

Sulz. Der Schwäbische Albverein Sulz lädt für Sonntag, 22. Juli, zu einer Wanderung von Freudenstadt nach Kniebis ein. Abfahrt in Fahrgemeinschaften ist um 13 Uhr vom Wöhrd in Sulz. In Freudenstadt werden die Wagen an der Rippoldsauerstraße abgestellt. Dann wandert die Gruppe über den Salzleckweg nach Kniebis. Schlusseinkehr ist im »Waldhorn«. Rückkehr erfolgt mit dem Bus.

Altpapiersammlung des Musikvereins

Sulz-Mühlheim. Der Musikverein Mühlheim sammelt am Samstag, 21. Juli, Altpapier. Das Material an Zeitungen, Katalogen, Prospektmaterial und Kartonagen sollte an diesem Tag ab 9 Uhr gebündelt oder in Kartons am Straßenrand bereit gestellt werden. Leere Kartons sollten nicht aufgestellt werden.

Rege Bautätigkeit in Dornhan

Projekte | Zweiter Bauabschnitt im »Hungerbühl« wird noch im Juli fertig erschlossen

Im »Hungerbühl eins« wird gebaut, der zweite Abschnitt des Wohngebiets wird Ende Juli fertig erschlossen. 35 Bauplätze entstehen auf dem Areal. Ab September können nach Auskunft von Bürgermeister Markus Huber auch hier die Häuslebauer starten.

■ Von Marzell Steinmetz



Die Erschließung des Wohngebiets Hungerbühl, zweiter Abschnitt, ist weit vorangeschritten.

Foto: Steinmetz

Dornhan. Im zweiten »Hungerbühl«-Abschnitt sind gerade noch drei Baugrundstücke frei. Da denkt die Stadt bereits an eine Erweiterung. Sie soll, so Huber, Richtung Gewerbegebiet erfolgen. Dort befindet sich im Moment noch eine Grünfläche. Zum Gewerbegebiet muss allerdings ein be-

stimmter Abstand eingehalten werden.

Auf der Bühlerhöhe geht es ebenfalls weiter. Dort ist ein Mehrfamilienhaus geplant. Neue Bauplätze gibt es bald auch in Marschalkenzim-

mern. Die Erschließung der »Bühlstraße, zweiter Bauabschnitt«, hat begonnen.

Der Baubeginn anderer Maßnahmen hat sich, konjunkturbedingt, verzögert. Betroffen sind davon der Dorf-

platz in Fürnsal und der Bau des Mehrgenerationenplatzes in Dornhan. Für dieses Projekt war der Spatenstich schon im Juni vorgesehen. Bei beiden Vorhaben rechnet Huber nun mit dem Baubeginn noch im Juli.

Seit Anfang der Woche wird der Bauschutt vom abgebrochenen Kroneladen am Rathaus abgefahren. Weil auch kontaminiertes Material dabei sei und auf der Deponie entsorgt werden müsse, könne dies zu höheren Kosten führen, meint Huber. In dem Bereich finden Ende des Monats Bodenerkundungen durch das Denkmalamt statt. Ob etwas dabei herauskommt, ist noch nicht absehbar. Huber: »Wir lassen uns überraschen.« Aber davon hängt der weitere Baubetrieb ab. Der Kroneladen musste einem Anbau weichen.

Reise in die Zeit Noahs

Dornhan. Eine »Schiffahrt durch die große Flut« mit der Aufführung des Musicals »Aktion Arche« findet am Samstag, 21. Juli, und Sonntag, 22. Juli, statt. Um jeweils 18 Uhr starten die Aufführungen des Musicals »Aktion Arche« in der Stadthalle Dornhan. Inhaltlich geht es in dem Stück um das Rätsel »Woher kommt der Regenbogen?«. Diese Frage geht der kleinen Sara durch den Kopf, als sie mit ihrem Vater am Fluss spazieren geht. »Alle Farben leuchten, schön ist der Regenbogen anzuschauen«, stellt sie fest. Sara ist beeindruckt vom Wunder des Regenbogens welches Gott geschaffen hat. Ihr Vater nimmt sie daraufhin mit auf eine Reise in die Zeit Noahs. Eine Geschichte, die Sara zum Staunen bringt. Gott wollte mit Ausnahme der Arche Noahs die ganze Erde überfluten. Sara lernt, dass der Regenbogen ein göttliches Zeichen für Noah ist. Es bedeutet, dass Gott die Erde nicht nochmal durch eine Flut vernichten möchte. Einlass ist ab 17 Uhr. Der Eintritt ist kostenfrei.

Leader-Mittel in Aussicht gestellt

Dornhan/Vöhringen. Neben dem Kulturhaus in Sulz hat das zuständige Auswahlgremium auch für zwei Projekte in Dornhan und Vöhringen eine Leader-Förderung in Aussicht gestellt. Neben den kulturellen Attraktionen trage unter anderem die Erweiterung eines Gasthofs in einem Ortsteil der Stadt Dornhan zur touristischen Entwicklung bei. Der private Antragsteller könne mithilfe eines Zuschusses aus EU- und Landesmitteln die Außenterrasse erweitern. Darüber hinaus erhofft sich die Gemeinde Vöhringen durch die Installation eines Bewegungsparcours weitere Tagesgäste. Auch bei diesem Projekt geht die Initiative auf die Idee ehrenamtlich aktiver Bürger zurück.

Dornhan

LEINSTETTEN

■ Der SV Lichtenfels Leinstetten veranstaltet vom 19. bis 22. Juli sein Dorfpokalturnier auf dem Sportgelände.



Der Mühlheimer Musikverein bot ein abwechslungsreiches Musikprogramm. Das Wetter spielte mit.

Foto: ah

Vorsitzende strahlt

Kultur | Platzkonzert des Musikvereins

Sulz-Mühlheim (ah). Bei herrlichem Wetter waren die Festbänke auf dem Platz hinter dem Rathaus beim Platzkonzert durchgehend belegt. Petra Dreiwurst (Vorsitzende des Musikvereins) strahlte mit den Gästen um die Wette.

Der Musikverein Mühlheim spielte unter der Leitung von Rudolf Breisinger zur Unterhaltung auf. Polka, Marsch und vieles mehr gehörten zum Programm. Es war erst Schluss als die Musiker durch

die einbrechende Dunkelheit die Noten nicht mehr lesen konnten. Für die Gäste war das Platzkonzert ein Angebot, sich zurückzulehnen. Mit dem Platzkonzert ging beim Musikverein Mühlheim der wöchentliche Probenbetrieb in die Sommerpause. Abschließend stieg Petra Dreiwurst auf die Festbänke und bedankte sich bei den Besuchern für ihre Unterstützung. Beim finalen »Böhmischen Traum« konnten alle mitmachen.

Großes Interesse am Schuppengebiet

Ortsbegehung | Informationen zur Sanierung von Schule und Turnhalle

■ Von Jürgen Huber

Sulz-Fischingen. Zur Ortsbegehung am Freitagabend begrüßte Ortsvorsteherin Rita Seitz beim Rathaus auch einige Fischinger Bürger. Über die Schloßbergstraße ging es zur Turnhalle. Dort gab die Ortsvorsteherin einen Ausblick auf die Sanierung von Schule und Kindergarten. Die Planung soll 2019 begonnen werden, 2020 werde dann gebaut.

Für die Turn- und Festhalle sei eine energetische Sanierung vorgesehen. In diesem Zusammenhang wurde auch der schon lange gehegte Wunsch eines Bühnenbaus angesprochen. Bei der jüngsten Vereins-Vorständebesprechung sei dies ergebnisoffen diskutiert worden. Im Oktober solle das Thema abschließend beraten werden.

Jürgen Huber schlug vor, einen Förderverein zu gründen. Er könne sich vorstellen, dass nicht nur einzelne Bürger Mitglied des Vereins werden können, sondern auch die ört-



Bei der Ortsbegehung informieren sich die Ortschaftsräte unter anderem über Sanierungen.

Foto: Huber

lichen Vereine. Rita Seitz forderte die Fischer dazu auf, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen.

Beim Brunnen an der Fußgängerampel an der L424 stellten die Teilnehmer der Begehung fest, dass dort fast kein Wasser mehr fließt. Dies sei darauf zurückzuführen, dass dort immer wieder unerlaubterweise Wasser entnommen werde.

Am Bauhof angekommen lobte Rita Seitz das Engage-

ment von Ralf Weigand, der vor knapp zwei Jahren mit dem Freilegen der hinteren Wand begonnen hat. Ein Teil der Wand ist bereits fertiggestellt und die Drainage gelegt.

Die Sanierung der Außenwand und der Dachrinnen sei im Haushalt der Stadt eingestellt. Vor der Beratung der Haushaltsanmeldungen sollte der Zustand des Dachs geprüft werden. Bei einem kurzen Halt beim Waldspielplatz »Katzensteig« konnten sich

die Teilnehmer ein Bild über die jetzt abgeschlossene Sanierung machen. Rita Seitz dankte hier dem Heimat- und Kulturverein für die geleistete Arbeit.

»Hochäcker« vorgestellt

Weiter ging es am Rand des Abbaugeländes des Steinbruchs zum Gewinn Hochäcker. Bei der Ortschaftsratsitzung Mitte Mai ist die Ausweisung eines Schuppengeländes im Gewinn »Hochäcker« vorgestellt worden. Dafür gibt es ein großes Interesse der Fischer Bürger. Bis jetzt lägen schon fünf Nachfragen in der Ortsverwaltung vor.

In dem Gebiet können zehn Doppelschuppen erstellt werden. Eine Fläche ist bereits vergeben. Somit kommen noch 18 Interessenten zum Zug. Rita Seitz wies darauf hin, dass die Vergabe nach dem Eingang der Anfragen abgearbeitet wird. Somit haben die ersten potenziellen Bauherren die Möglichkeit, sich einen Platz auszusuchen.